

### Die Grasberg-Alm.

Die Nacht wehte ein fliegender Sturm, und der Mundfuch behauptete am nächsten Morgen, daß ihm gerade um Mitternacht die Mütze, die er aufbehalten, im Bett vom Kopf geflogen sei. Rein und wolkenlos brach aber der nächste Morgen wieder an und da hier nicht weiter gejagt werden sollte, wurde das Lager zum Abend auf die Grasberg-Alm beordert. — Weiter war nichts nöthig, und der Kammerdiener besorgte das Uebrige.

Auf dem Weg dorthin sollten einige zwischen der Baumgart- und der Grasberg-Alm liegende Gräben geriegelt werden. Gemsen zeigten sich hier überall, und wenn auch natürlich die wenigsten zum Schuß kamen, wurden doch wieder vier erlegt; drei von des Herzogs Hand.

Ich saß unten, ziemlich tief im Graben in einer schattigen Felspalte drin, da die Sonne warm auf die Berghänge schien und die Luft dort aufzog. Völlig gedeckt, mußte ich übrigens Alles, was mir etwa hätte schußfähig kommen können, schon zeitig genug hören oder sehen, mich fertig zu machen. Ich vertrieb mir also damit die Zeit, durch mein Perspectiv zwei alte Kitzgaisen zu beobachten, die sich an einem grasigen Abhang äßten, während die beiden kleinen, niedlichen Kitzen, die eben die kurzen Wrickeln etwa zwei Zoll hoch zeigten, lustig um sie herumsprangen, auf den beiden Hinterläufen tanzten, die kleinen kaum bewehrten Köpfschen gegeneinander andrückten, und sich gerade so benahmen, wie sich ein paar junge, übermüthige Ziegenböckchen an ihrer Statt benommen haben würden. Obgleich die Gemse nicht zum Ziegen-, sondern zum Antilopengeschlecht gehört, hat sie in der Bewegung und Lebensart doch manche Ähnlichkeit mit ihr. Sonst halten sich die beiden aber in den Bergen, wo sie doch manchmal zusammentreffen,